Veni, Vede, Vici

Zorro X Sanji

Von Zorroline

Kapitel 4: Erklärungsversuch - Teil 1

Kapitel 4:

Erklärungsversuch - Teil 1

Vor lauter Frust zünde ich mir sofort eine neue Zigarette an, nachdem ich die andere aus dem Fenster geschnippt hatte.

Was dachte er sich dabei?

Dachte er, ich würde ernsthaft auf so eine Frage antworten?

Dachte er, er könnte einfach so wieder in mein Leben eintreten?

Dachte er, ich hätte alles vergessen, alles verdrängt, würde ihn mit offenen Armen empfangen??

Da dachte der junge, blonde Koch aber falsch.

-Zorro, was tust du grade? Die Liebe deines Lebens läuft gerade weg!- ermahnt mich mein Herz.

-Halt die Klappe! Er hört nicht mehr auf dich! Zorro denkt logisch, ich bin dafür verantwortlich, was er tut!- entgegnet mein Kopf.

Ich schüttle den Kopf, um die Gedanken loszuwerden.

Nach langem Hin und Her, steige ich schließlich wieder aus und begeben mich wieder zu Ace und Robin, bei denen Lysop gerade steht und sich mit ihnen unterhält.

"Fahren wir?" frage ich Ace und drücke meine Zigarette im Aschenbecher, der auf der Theke steht, aus.

"Warum denn?" antwortet er mir mit einer Gegenfrage und sieht mich verwundert an.

"Weil ich keinen Bock mehr hab und außerdem hab ich morgen noch was vor, ich muss

früh aufstehen, also? Kommst du jetzt? Ich mein, ich kann auch alleine fahren, Robin oder Lysop können dich ja nach Hause fahren.."

"Ja, ist ja gut.. Wo fährst du denn hin?"

"Zu meiner Mom und meiner Schwester, hab die beiden schon ewig nicht mehr gesehen." entgegnete ich ihm, verabschiedete mich von den dreien und machte mich aus dem Staub.

Ich bin mir schon darüber im Klaren, dass ich ein paar verwirrte Leute zurücklasse und vermutlich auch die letzte Chance verpasse, Sanji wieder zu bekommen, gar keine Frage, aber ich muss erstmal abschalten.

Der Grund, warum ich zu meiner Mutter fahre, ist der, sie und meine Schwester haben damals alles mitbekommen, was zwischen Sanji und mir passiert ist.

Die beiden sind, kurz nachdem Sanji abgehauen ist, in die Stadt gezogen.

Auf dem Weg nach Hause, denke ich darüber nach, wie es damals alles war.

Ace und ich waren damals schon beste Freunde.

Lysop wohnte noch hier, bei seinen Eltern, und alle kamen miteinander klar. Natürlich gab es mal Streit, aber wenn, dann ging es um nichts besonderes.

Ich lebte noch bei meiner Mutter, sie hatte das Haus geerbt, da meine Oma gestorben ist, zusammen mit meiner Schwester.

Sanji lebte bei seinem Vater, der hatte ein Restaurant in dem Sanji auch immer aushalf.

Ruffy und Ace wohnten auch noch bei ihrem Vater, Nojiko und Nami lebten bei ihrer Mutter, auch Robin lebte noch bei ihrer Mutter, die vor ungefähr zwei Jahren starb.

Wir unternahmen jeden Tag was, ob es nach der Schule war, oder später nach der Arbeit, als wir in der Ausbildung waren, immer hingen wir alle zusammen rum.

Wir fahren oft in Urlaub, meistens nach Spanien auf einen Zeltplatz der nur 2 Minuten vom Strand entfernt war.

Ja, wir hatten sehr viel Spaß, aber es ist schwachsinnig sich was vorzumachen.. Es wird niemals wieder so, wie es einmal war!

Zuhause angekommen lasse ich mich auf die Couch fallen, ohne den Fernseher oder Musik einzuschalten.

Ich will mich gerade hinlegen, um mich auszuruhen, da vibriert mein Handy.

Murrend stehe ich auf, gehe in den Flur, wo meine Jacke hängt und greife in die Jackentasche.

Ich hole mein Handy raus und lese die Nachricht.

Hey.. Ich weiß nicht, ob du die Nummer noch hast, wenn nicht, dann hab ich eben Pech gehabt..

Aber falls du die SMS liest, ich wollte dich was fragen..

Hoffe du antwortest mir.. Sanji

Verwirrt schreibe ich zurück.

Hey! Ich hab die Nummer noch immer.. Du hast aber ne neue..

Was ist denn?

Wollte gerade pennen..

Während ich das Handy beiseite lege und mir eine Flasche Bier hole, vibriert mein Handy erneut auf dem Couchtisch.

*Sorry, ich wollt dich nicht stören.. Die Frage.. Ja..
Du antwortest eh mit nein...*

Ich verdrehe die Augen und schreibe zurück.

*Lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen..
Woher willst du denn wissen, dass ich nein sage?*

Ich mache meine Flasche Bier auf und genehmige mir einen großzügigen Schluck, während auf dem Display meines Handys eine erneute Nachricht erscheint.

Eigentlich wollte ich fragen, ob du Zeit hast, aber das ist idiotisch..

Nach diesem Satz, macht mein Herz einen deutlichen Sprung gegen meinen Brustkorb, was schon fast etwas wehtut.

Zeit? Ich? Jetzt?

Komplett überfordert bekommt er meine Antwort.

*Idiotisch? Wieso? Weil es mitten in der Nacht um halb 4 ist?
Oder idiotisch, weil du morgen eigentlich früh aufstehen musst,
um nach Hause zu fahren?*

Vergeblich warte ich ein paar Minuten auf eine weitere Nachricht von ihm.

Hab ich was falsches gesagt? Warum antwortet er denn nicht? So schlimm kann meine SMS ja wohl nicht gewesen sein..

Oder doch?

Plötzlich klingelt es.

Mit einer bösen Vorahnung gehe ich zur Tür und drücke den Knopf, um die Person ins Haus zu lassen.

Einige Momente später klopft es an meine Wohnungstür, die ich daraufhin auch öffne. Vor mir steht ein komplett durchnässter, blonder Koch, der mich schuldbewusst ansieht.

So, ich hoffe, es hat euch bis hierhin gefallen.. Der zweite Teil kommt auch bald.

See yaaa @ next Chapter^^